
Display International Schwendinger GmbH & Co KG

Würselen

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.07.2023 bis zum 30.06.2024

Lagebericht

I. Grundlagen des Unternehmens

Als traditionsreiches mittelständisches Familienunternehmen steht die Firma DISPLAY INTERNATIONAL Schwendinger GmbH & Co. KG für aufsehenerregende Markeninszenierungen im Raum. Wir konzeptionieren, realisieren und managen individuelle Messestände, Roadshows und Business-Events für in- und ausländische Kunden auf jedem Kontinent.

Darüber hinaus konzipieren, managen und realisieren wir als Generalunternehmer hochwertige Innenausbau-Projekte, Showrooms, Foyers, Büros, Flagship Stores, Ausstellungen, Museen und andere Räume auf der ganzen Welt.

Dabei setzen wir die Designwünsche unserer Kundinnen und Kunden im Raum mit höchster Präzision maximal entwurfsnah um. Auch vor digitalen, virtuellen und hybriden Umsetzungen machen wir keinen Halt und realisieren mit unseren Expertinnen und Experten virtuelle Inhalte, Online-Messen und hybride Events auf ganz besondere Weise.

Alein am deutschen Firmensitz in Würselen nahe Aachen kümmern wir uns mit über 130 Mitarbeitern aus Design, Handwerk, Marketing und Vertrieb um maßgeschneiderte Produktauftritte für Kunden aus aller Welt. Mit eigenen Fertigungskapazitäten, unserer Niederlassung in Shanghai sowie einem weltweiten Partnernetzwerk zählt Display International auch global zu den erfahrensten und größten der Branche.

Das Unternehmen hat ein zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem (ISO 9001:2015), ein Umweltmanagementsystem (ISO 14001:2015) sowie ein Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (ISO 45001:2018) eingerichtet. Darüber hinaus betreiben wir seit dem Jahr 2019 ein Nachhaltigkeitsmanagement, um Konzepte und Instrumente zur Verbesserung sozialer, ökologischer und ökonomischer Aspekte in unsere Organisation zu integrieren und damit unseren Kunden nachhaltige Lösungen anbieten zu können.

Seit März 2024 besitzt das Unternehmen das Creditreform-Bonitätszertifikat "CrefoZert". Diese international einsetzbare Urkunde bestätigt zertifizierten Unternehmen eine ausgezeichnete Bonität, ein tadelloses geschäftliches Verhalten und eine positive Prognose für die Zukunft und schafft damit Vertrauen bei Kunden, Lieferanten, Banken und allen anderen Geschäftspartnern.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Laut dem Jahresgutachten 2024/2025 des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung befindet sich die deutsche Volkswirtschaft weiterhin in der Stagnation. Das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist in den vergangenen fünf Jahren insgesamt lediglich um 0,1 % gewachsen. Zudem liegt das deutsche Produktionspotenzial immer noch um mehr als 5 % unter dem Wert, der im Jahr 2019 für das Jahr 2024 erwartet wurde. Im internationalen Vergleich hinkt Deutschland wirtschaftlich erheblich hinterher.

Nach Ansicht des Sachverständigenrates wird die deutsche Volkswirtschaft sowohl von konjunkturellen als auch von strukturellen Problemen ausgebremst. Die Energiepreise sind nach der Energiekrise zwar signifikant zurückgegangen, haben sich jedoch oberhalb des Niveaus vor der Corona-Pandemie stabilisiert. Die Realeinkommen haben sich zwar von den Einkommensverlusten im Zuge der hohen Inflation zwischen Herbst 2021 und Mitte 2023 erholt, aber dennoch nimmt der Konsum keine Fahrt auf und die Sparquote bleibt hoch. In der Industrie ist die Wettbewerbsfähigkeit gegenüber wichtigen Handelspartnern weiter gesunken, und eine Verbesserung zeichnet sich leider nicht ab. Sowohl die Kapazitätsauslastung als auch die Arbeitsproduktivität sind zurückgegangen.

Der Sachverständigenrat erwartet im laufenden Jahr 2024 einen Rückgang des BIP in Deutschland um 0,1 %. Angesichts der Industrieschwäche und der Konsumzurückhaltung der privaten Haushalte rechnet der Sachverständigenrat für das kommende Jahr 2025 mit einem geringen BIP-Wachstum von nur 0,4 %. Indessen wird - nach den Erwartungen des Sachverständigenrates - das BIP für den Euro-Raum bei 1,3 % und für die gesamte Weltwirtschaft sogar bei 2,6 % liegen. Dementsprechend dürfte Deutschland auch weiterhin spürbar hinter den anderen fortgeschrittenen Volkswirtschaften zurückbleiben.

Der ifo-Geschäftsklimaindex sank im November 2024 auf 85,7 Punkte, nach 86,5 Punkten im Oktober. Demnach hat sich die Stimmung unter den Unternehmen der deutschen Wirtschaft weiter eingetrübt. Vor allem im Dienstleistungssektor ist der Geschäftsklimaindex deutlich gesunken, da die Unternehmen die aktuelle Lage erheblich schlechter einschätzen und auch die Erwartungen pessimistischer ausfielen. Aber auch im Baugewerbe hat sich das Geschäftsklima merklich verschlechtert. Die Firmen zeigten sich weniger zufrieden mit den laufenden Geschäften und auch die Erwartungen fielen wieder skeptischer aus. Insgesamt verharrt der Geschäftsklimaindex bereits seit über anderthalb Jahren auf relativ niedrigem Niveau.



Laut dem Statistischen Bundesamt liegt die Inflationsrate, die als Veränderung des Verbraucherpreisindex (VPI) zum Vorjahresmonat gemessen wird, im November 2024 in Deutschland voraussichtlich bei +2,2 %. Nach bisher vorliegenden Ergebnissen sinken die Verbraucherpreise gegenüber Oktober 2024 um 0,2 %. Die Kerninflation (Inflationsrate ohne Nahrungsmittel und Energie) beträgt voraussichtlich +3,0 %. Für das Jahr 2024 prognostiziert der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung eine durchschnittliche Inflationsrate von 2,2 % und für das Jahr 2025 von 2,1 %. Damit liegt die aktuelle Inflationsrate deutlich unter dem Wert des Vorjahres 2023 von durchschnittlich +5,9 %.

Nach Angaben der Bundesagentur für Arbeit erreicht die Schwächephase der deutschen Wirtschaft zunehmend auch den Arbeitsmarkt. Zwar haben Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung im November 2024 abgenommen; die Rückgänge waren aber, wie schon im Vormonat, nur sehr gering. Die Arbeitslosenquote sank im November 2024 um 0,1 Prozentpunkte auf 5,9 %. Gegenüber dem Vorjahresmonat hat sich die Quote jedoch - trotz des höheren Fachkräftebedarfs - um 0,3 Prozentpunkte erhöht.

Das Kalenderjahr 2023 war das erste Jahr mit einem vollständigen Messekalender von Januar bis Dezember seit Ende der Corona-Pandemie, da Messen im Jahr 2022 erst nach der Aufhebung aller Restriktionen in ganz Deutschland im Mai begannen. Nach Angaben des Verbandes der deutschen Messewirtschaft AUMA (Ausstellungs- und Messe-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e. V.) fanden im Kalenderjahr 2023 insgesamt 320 Messen statt, darunter viele Messen mit einem mehrjährigen Turnus. Rund 40 Messen - überwiegend regionale Publikums-messen - wurden abgesagt. Knapp zwei Dutzend Messen zu den Themen Bau- und Energiewirtschaft mit den Schwerpunkten Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Gastgewerbe feierten 2023 ihre Premiere. Rein digital fand keine einzige Messe mehr statt.

Über 183.000 ausstellende Unternehmen, davon 96.000 aus dem Ausland, und 11,4 Mio. Besucher wurden registriert. Demnach erholte sich die Messewirtschaft in Deutschland sicht- und spürbar nach dem Ende der langen Messeverbote während der Corona-Pandemie. Seitdem wird der Wert einer Live-Messe von ausstellenden Unternehmen nach vielen digitalen Versuchen wieder sehr geschätzt.

Im Kalenderjahr 2024 fanden bzw. finden laut AUMA mehr als 330 Messen statt - davon fast 180 nationale oder internationale Leitmesse der verschiedenen Wirtschaftszweige. In diesem Jahr kehren auch die letzten Branchenmessen mit mehrjährigem Turnus aus der pandemiebedingten Pause oder nach Vertagung auf Ausweichtermine zurück zu angestammten Rhythmen und Zeiten im Messekalender.

Mittelfristig wird die Messewirtschaft jedoch vor neuen Herausforderungen stehen, deren Auswirkungen für die Branche nur schwer kalkulierbar sind. Die Branche muss sich nicht nur den wirtschaftlichen Konsequenzen der geopolitischen Spannungen und Konflikte, sondern auch dem herrschenden Fachkräftemangel, den Megatrends Digitalisierung und künstliche Intelligenz sowie ökologische Nachhaltigkeit und Klimaneutralität stellen.

Nichtsdestotrotz bleiben Messeauftritte für die Aussteller und Besucher die wichtigste Plattform für Neukundengewinnung und die Präsentation neuester Produkte und Technologien. Denn durch das Live-Erlebnis auf der Messe werden alle Sinne angesprochen, gefordert und gereizt.

2. Geschäftsverlauf

a) Umsatzentwicklung

Die Gesamtleistung (Umsatzerlöse +/- Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen) des Geschäftsjahres 23/24 liegt bei € 32,6 Mio. und ist somit um € 6,6 Mio. niedriger als im Vorjahr. Im vorangegangenen Lagebericht wurde für das Geschäftsjahr 23/24 ein Umsatz (vor Bestandsveränderungen) in Höhe von ca. € 30 Mio. geplant. Mit einem tatsächlich erzielten Umsatz in Höhe von € 31,9 Mio. wurde diese Prognose übertroffen.

Im Geschäftsjahr 23/24 realisierten wir neben zahlreichen kleinen und mittelgroßen Projekten Großprojekte auf folgenden Messen: IAA Mobility München, Intermat Paris, Autosalon Genf, Light+Building Frankfurt, ILA Berlin, Fensterbau Frontale Nürnberg und SHK Essen. Darüber hinaus wurden zahlreiche Innenausbau-Projekte, darunter auch Großaufträge in Frankfurt und Hamburg, erfolgreich umgesetzt.

b) Beschaffung und Produktion

Der individuelle Messebau und Innenausbau fordert eine große Vielfalt von Handwerksbereichen und Materialien. Der Einsatz neuer Werkstoffe und die Umsetzung komplexer Konstruktionen innerhalb kürzester Zeit erfordern gut ausgebildete Mitarbeiter in der eigenen Produktion. Dadurch und durch die langjährige Zusammenarbeit mit qualitätsbewussten Subunternehmen können wir handwerklich hochwertige Arbeiten anbieten. Unsere Einkaufsabteilung überprüft laufend die Qualität und Zuverlässigkeit unserer Lieferanten.

c) Investitionen und Finanzierungen

Im Geschäftsjahr 23/24 lag der Hauptschwerpunkt der Investitionen auf dem Maschinenpark. So erwarb das Unternehmen ein CNC-gesteuertes Bearbeitungszentrum, eine neue Kantenanleimmaschine sowie weitere moderne Werkzeugmaschinen im Gesamtvolumen von über € 0,7 Mio. Ein weiterer Schwerpunkt lag im IT-Bereich (Soft- und Hardware), wo in eine neue Server-Landschaft sowie in IT-Sicherheit investiert wurde. Darüber hinaus wurden verschiedene Umbaumaßnahmen und Modernisierungen in unseren Gebäuden vorgenommen. Sämtliche Investitionen sind vollständig eigenfinanziert.

Im Vergleich zu den Vorjahren wurden die Investitionen in das Anlagevermögen erheblich ausgeweitet, um das Unternehmen für die Zukunft besser aufzustellen. Mithilfe unseres modernisierten und erweiterten Maschinenparks können wir den Grad der Eigenfertigung erhöhen.

d) Personal- und Sozialbereich

Die Anzahl der beschäftigten Mitarbeiter lag im Jahresdurchschnitt bei 122 (Vorjahr: 118).

Unserer Belegschaft bieten wir neben weiteren Vorteilen insbesondere flexible Arbeitszeiten, kostenfreie Getränke, betriebliche Altersvorsorge, JobRad-Leasing sowie eine exklusive arbeitsmedizinische Betreuung durch eine große Betriebsarztpraxis in Aachen.

3. Lage der Gesellschaft

a) Vermögens- und Finanzlage



Die Bilanzsumme verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um € 0,5 Mio. auf € 20,7 Mio.

Auf der Aktivseite der Bilanz stellen die Grundstücke und Bauten mit einem Buchwert von insgesamt € 7,1 Mio. und einem Anteil an der Bilanzsumme von 34 % weiterhin den größten Posten dar. Die auffälligste Veränderung ist bei den liquiden Mitteln zu verzeichnen. Aufgrund der massiven eigenfinanzierten Investitionen in das Anlagevermögen und der schwächeren Auftragslage sind die Guthaben bei Kreditinstituten zum 30.06.2024 gegenüber dem Vorjahresschichtag um € 1,6 Mio. auf € 4,6 Mio. gesunken. Die Liquidität war über das gesamte Geschäftsjahr durchgehend stabil. Verbindlichkeiten konnten stets fristgerecht unter Ausnutzung der jeweiligen Skontovereinbarungen beglichen werden.

Auf der Passivseite der Bilanz stellen die Verbindlichkeiten gegenüber Kommanditisten (B-Kapital) in Höhe von insgesamt € 10,8 Mio. mit einem Anteil an der Bilanzsumme von 52 % nach wie vor den größten Posten dar. Die auffälligste Veränderung ist bei den erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen zu verzeichnen. Diese sanken stichtagsbedingt um € 0,9 Mio. auf € 0,6 Mio. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten reduzierten sich im Vergleich zum vorherigen Geschäftsjahr aufgrund planmäßiger Tilgung um € 0,2 Mio. auf € 0,4 Mio.

b) Ertragslage

Die Gesamtleistung des Geschäftsjahres 23/24 beträgt € 32,6 Mio. und liegt somit rund 17 % unter dem Vorjahreswert. Damit liegt die Gesamtleistung weiterhin unter dem Niveau der Vor-Krisen-Jahre (Geschäftsjahr 18/19: € 49,2 Mio. bzw. Geschäftsjahr 17/18: € 50,1 Mio.).

Trotz des Umsatzrückgangs um rund 19 % konnten wir durch die signifikante Reduktion der Materialaufwandsquote sowie durch weitere Kostensenkungen in sämtlichen Unternehmensbereichen ein stattliches Betriebsergebnis (EBIT) in Höhe von € 1,3 Mio. (Vorjahr: € 2,2 Mio.) und ein positives Jahresergebnis nach Abschreibungen, Zinsen und Steuern in Höhe von € 0,4 Mio. (Vorjahr: € 1,4 Mio.) erzielen.

Im vorangegangenen Lagebericht wurde mit einem geplanten Umsatz von ca. € 30 Mio. ein mehr oder weniger ausgeglichenes Betriebsergebnis prognostiziert. Somit liegt das tatsächlich erreichte Betriebsergebnis - insbesondere vor dem Hintergrund der negativen Auswirkungen der geopolitischen Krisen, des konjunkturellen Abschwungs in Deutschland sowie der relativ hohen Inflation - mehr als deutlich über unseren ursprünglichen Erwartungen.

III. Prognosebericht

Die Messewirtschaft in Deutschland erlebt eine Phase der Erholung und der Neuorientierung. Nachdem Messeverbote während der Corona-Pandemie die Branche ausgebremst hatten, schätzen Unternehmen den Wert von Live-Veranstaltungen wieder umso mehr. Der AUMA-Aussteller-Ausblick 2024/2025 zeigt, dass trotz wirtschaftlicher Unsicherheiten die Mehrheit der Unternehmen auf Messen setzt. Der hohe Stellenwert von Messen als Marketinginstrument bleibt bestehen. 99,5 % der Befragten wollen auch künftig Messteilnahmen in ihre Unternehmensstrategie integrieren. Zwei Drittel der Unternehmen sieht die Bedeutung von Messen als gleichbleibend oder sogar zunehmend an. Messebeteiligung in Deutschland bleibt ein zentrales Element für Unternehmen, um Präsenz und Markenbekanntheit zu stärken, sowie eine unverzichtbare Plattform für Geschäftsentwicklung und persönlichen Kundenkontakt. Daher will die Mehrheit der ausstellenden Wirtschaft ihre Messebudgets weiter steigern oder zumindest stabil halten. Voraussetzung dafür ist jedoch, dass sich die politischen Rahmenbedingungen sowohl national als auch international nicht (weiter) verschlechtern.

Seit dem Ende der Corona-Pandemie steht die Wirtschaft vor mehreren neuen Herausforderungen: Knapp 70 % der vom AUMA befragten Firmen nennen die Bewältigung gestiegener Kosten als größte Hürde. Zusätzlich stellen für mehr als 50 % der Befragten wachsende geopolitische Unsicherheiten eine Herausforderung dar. Aber auch die Notwendigkeit, sowohl interne als auch externe Nachhaltigkeitsanforderungen umzusetzen, bringt zusätzliche Komplexität.

Im ersten Geschäftshalbjahr haben wir bereits Großprojekte auf folgenden Messen realisiert: MINEpo Las Vegas, Goodwood Festival of Speed Westhampnett, Eurobike Frankfurt, GET Nord Hamburg, Mondial de l'Automobile Paris, Farnborough International Airshow Farnborough und IFA Berlin. Darüber hinaus haben wir zahlreiche kleine und mittelgroßen Projekte umgesetzt. Im zweiten Geschäftshalbjahr werden wir - neben kleinen und mittelgroßen Aufträgen - ebenfalls mehrere Großprojekte durchführen. Hier sind insbesondere die Weltleitmesse Bauma München und ISH Frankfurt zu nennen, auf denen wir jeweils mehrere sehr große bzw. mittelgroße Projekte realisieren werden.

Seit dem Jahr 2020 rückt unser zweites Standbein, das gegenüber den vorangegangenen Jahren erheblich an Bedeutung gewonnen hat, immer mehr in den Fokus, und zwar der Innenausbau von individuellen Showrooms, Foyers, Büros, Flagship Stores, Ausstellungen, Museen und anderen Räumlichkeiten in gewerblich oder öffentlich genutzten Gebäuden. Hierbei sind wir als Generalunternehmer tätig und arbeiten sehr eng mit unseren langjährigen und zuverlässigen Partnern zusammen. Wir sind dabei, uns in dem Geschäftsfeld Innenausbau immer mehr zu etablieren und haben im abgelaufenen Geschäftsjahr bereits zahlreiche Projekte äußerst erfolgreich umgesetzt, darunter auch mehrere Großprojekte für internationale Konzerne. Diesen eingeschlagenen Weg führen wir auch im laufenden Geschäftsjahr fort. Wir haben bereits mehrere Aufträge für Innenausbau-Projekte sowohl in Deutschland als auch im europäischen Ausland erhalten, darunter auch Großaufträge.

Für das laufende Geschäftsjahr 24/25 planen wir einen höheren Umsatz in Höhe von ca. € 35 Mio. und ein positives Betriebsergebnis, das sich mindestens auf dem Niveau des vergangenen Geschäftsjahres 23/24 bewegt. Mit dem höheren geplanten Umsatz dürfte dieses Ziel durchaus realistisch sein.

IV. Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht

Die wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie waren für den Messebau weltweit verheerend. Messeveranstalter, Messebauer und Aussteller litten bis in das Jahr 2022 hinein unter den Reisebeschränkungen bzw. Absagen von Messen. Notleidende Branchen wurden durch staatliche Wirtschaftshilfen und Zuschüsse unterstützt, um Insolvenzen zu vermeiden und damit Arbeitsplätze sowie die gesamte Messe- und Veranstaltungsbranche zu retten.

Bereits zu Beginn des Geschäftsjahres 22/23 hatten wir die wirtschaftlichen und finanziellen Auswirkungen der Corona-Krise weitgehend überwunden. Dabei unterstützten uns neben den staatlichen Hilfen und Zuschüssen auch die Finanzierungszusagen der Gesellschafter. Durch diese wurde sowohl die Liquidität als auch der Fortbestand der Gesellschaft abgesichert.

Seit der Überwindung der Corona-Krise im Jahr 2022 stellen die gesamtwirtschaftlichen Verunsicherungen sowie die weltpolitischen Umbrüche erhebliche Unwägbarkeiten für die Unternehmenslandschaft dar. Die wirtschaftlichen Auswirkungen des anhaltenden Ukraine-Konflikts sowie der weiteren internationalen Spannungen sind derzeit nicht abschließend zu beurteilen und erschweren sicherlich die Planungen für alle Wirtschaftsunternehmen - nicht zuletzt aufgrund der damit verbundenen gestiegenen Rohstoff- und Energiepreise.



Ferner befindet sich die Messe-Branche bereits seit mehreren Jahren im Wandel. Dieser Wandel trifft in besonderem Maße auf den Automobilssektor zu. Es wurden neue Konzepte entwickelt, welche die Themen Elektromobilität und Digitalisierung stärker in den Fokus nehmen.

Um den vorgenannten Herausforderungen adäquat zu begegnen, forcieren wir insbesondere unsere Vertriebs- und Marketingaktivitäten und optimieren die gesamte Projektabwicklung. Darüber hinaus reduzieren wir - soweit möglich - sowohl unsere fixen als auch variablen Kosten. Verschiedene Maßnahmen haben wir bereits umgesetzt, weitere befinden sich in Planung.

Nach der Eindämmung der Corona-Pandemie in der Volksrepublik China konnte auch unsere Tochtergesellschaft Display International (Shanghai) Co. Ltd. ihren Umsatz und Ergebnis wieder deutlich steigern. Allerdings entwickelt sich die Wirtschaft der Volksrepublik China mit einem BIP-Wachstum von 4,7 % im zweiten Quartal gegenüber 5,3 % im ersten Quartal zurzeit schleppend. Die zweitgrößte Volkswirtschaft der Welt leidet seit geraumer Zeit unter einer Reihe von wirtschaftlichen Problemen, wie einer anhaltenden Immobilienkrise, hoher Jugendarbeitslosigkeit, rückläufigem Konsum, drohender Deflation und einer alternden Bevölkerung. Hinzu kommen Handelsstreitigkeiten mit westlichen Ländern. Es bleibt abzuwarten, ob die Regierung die vorbezeichneten Probleme in absehbarer Zeit wieder in den Griff bekommt.

Um den Umsatz von Display Shanghai weiter zu verbessern, haben wir die Vertriebsaktivitäten in China verstärkt, insbesondere im Bereich Online-Marketing. Unseres Erachtens wird das steigende Nachfragepotential auf dem chinesischen Messemarkt sich mittel- bis langfristig positiv auf die wirtschaftliche Entwicklung unseres Tochterunternehmens in Shanghai auswirken.

2. Chancenbericht

Laut Angaben des Branchenverbandes AUMA ist der Messeplatz Deutschland weltweit die Nummer 1 bei der Durchführung internationaler Messen. Zurzeit gibt es über 70 deutsche Messeplätze. Vier der zehn weltgrößten Messegelände befinden sich in Deutschland (Hannover, Frankfurt am Main, Köln und Düsseldorf). Rund zwei Drittel aller Weltleitmessen finden in Deutschland statt. Somit bringen Messen in Deutschland Handelspartner aus aller Welt zusammen und sind Foren für Kommunikation und für Innovation, die den Weltmarkt abbilden.

Jahr für Jahr werden in Deutschland bis zu 180 internationale und nationale Messen veranstaltet, mit über 180.000 Ausstellern und 10 Mio. Besuchern. Etwa 60 % der Aussteller und 35 % der Fachbesucher kommen aus dem Ausland, wobei 40 % der ausländischen Aussteller und 25 % der ausländischen Besucher aus Übersee stammen. Zudem existiert ein dichtes Netz regionaler Fachbesucher- und Publikumsmessen, auf denen sich 55.000 Aussteller und rund 6 Mio. Besucher treffen. Internationale, nationale und regionale Messen ergeben ein Programm von bis zu 380 Messen pro Jahr, auf denen insgesamt bis zu 16 Mio. Besucher zu Gast sind.

Des Weiteren sind Messen auch nach der Corona-Pandemie weiterhin von enormer volkswirtschaftlicher Bedeutung. So trägt die Messewirtschaft etwa € 28 Mrd. jährlich zum Bruttoinlandsprodukt bei. Mehr als 230.000 Arbeitsplätze am Standort Deutschland werden durch die Organisation von Messen gesichert. Die messebedingten Steuereinnahmen für Bund, Länder und Gemeinden liegen in einem durchschnittlichen Messejahr bei weit über € 4 Mrd.

Die Ergebnisse des ersten AUMA-Aussteller-Ausblicks nach der Corona-Pandemie veranschaulichen, dass Unternehmen die Messe als essenziellen Bestandteil ihres Marketing-Mixes betrachten. Die Anpassungsfähigkeit und die strategische Bedeutung von Messen bleiben unverzichtbar, um Geschäftsziele zu erreichen und direkte Kundenbeziehungen zu pflegen.

Nach einer aktuellen Untersuchung (vgl. Sarah Hunke, Messe-Impulspreis 2023), die sich mit dem Nutzen von Messen bei jüngeren Generationen beschäftigte, bleibt die Messe auch für die so genannte „Generation Z“ ein wichtiges Instrument für Information, Austausch und Networking. Darin unterscheidet sie sich kaum von älteren Generationen, hat jedoch ausgeprägtere Bedürfnisse nach Entertainment und Gruppenerfahrung.

Während der Corona-Pandemie wurden abgesagte Messen teilweise durch digitale Ersatzformate substituiert. Diese virtuellen Präsentationen hatten nach Einschätzung des AUMA während der Pandemie zwar eine Ersatzfunktion, aber einen deutlich geringeren Nutzen als reale Messen. Nach einer Umfrage der Messe Frankfurt unter 59.000 Unternehmen sprachen sich nur 3 % für rein digitale Formate aus. Die Untersuchung ergab, dass letztlich die physische Präsenz von Personen und Produkten den zentralen Unterschied beim geschäftlichen Erfolg ausmacht. Nachdem physische Messen seit April 2022 deutschlandweit wieder ohne Zugangsbeschränkungen gestattet waren, ging das Angebot an digitalen Angeboten sofort zurück.

Die zentralen Funktionen einer realen Messe, vor allem die echte Begegnung und Kommunikation zwischen Menschen, können demnach nicht durch virtuelle Angebote ersetzt werden. Vielmehr werden sich digitale Angebote und Messen ergänzen. Daher bieten wir unseren Kunden neben dem Design, der Planung, Herstellung und Montage von Messeständen auch vielfältige digitale Lösungen in Form von hybriden (real + digital) und virtuellen Plattformen an.

Ferner ergab eine aktuelle AUMA-Studie zum Nachhaltigkeitspotenzial von Messebesuchen, dass Messen einen Beitrag zum Klimaschutz leisten, indem sie zahlreiche persönliche Kontakte effizient bündeln und weitere Einzelreisen vermeiden. Bei den deutschen Messeplätzen spielt auch der Standort in Zentraleuropa eine wichtige Rolle, der sich besonders für die Verknüpfung mit Anschlussterminen eignet. Deutsche Messen mit ihrem hohen Internationalitätsgrad bieten ideale Möglichkeiten, eine große Bandbreite an Geschäftskontakten abzudecken.

Im laufenden Geschäftsjahr werden wir als Generalunternehmer den Innenausbau von individuellen Showrooms, Foyers, Büros, Flagship Stores, Ausstellungen, Museen und anderen Räumen als zweites wichtiges Standbein noch weiter forcieren, unsere Vertriebs- und Marketingaktivitäten intensivieren und weitere sinnvolle Kostenoptimierungen vornehmen.

Vorbehaltlich möglicher negativer Entwicklungen im Bereich der globalen wirtschaftlichen Krisen und geopolitischen Konflikte sehen wir der zukünftigen Entwicklung unseres Unternehmens kurz- bis mittelfristig weiterhin äußerst positiv entgegen.

Würselen, 16. Dezember 2024

gez. Die Geschäftsführung

Bilanz

Aktiva

	30.6.2024 EUR	30.6.2023 EUR
A. Anlagevermögen	8.386.023,56	7.698.089,33
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	30.039,00	26.286,50
1. Geschäfts- oder Firmenwert	1,00	1,00
2. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	30.038,00	26.285,50
II. Sachanlagen	8.355.984,56	7.671.802,83
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.093.983,33	7.361.364,33
2. technische Anlagen und Maschinen	647.211,50	3.973,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	516.397,50	306.465,50
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	98.392,23	
B. Umlaufvermögen	12.149.212,20	13.384.168,19
I. Vorräte	4.231.270,53	3.930.471,05
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.346.938,46	3.253.244,14
1. Forderungen gegen Gesellschafter	35.012,01	31.777,31
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	0,00
3. sonstige Vermögensgegenstände	3.311.926,45	3.221.466,83
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	4.571.003,21	6.200.453,00
C. Rechnungsabgrenzungsposten	107.168,57	100.358,18
D. Aktive latente Steuern	23.556,00	24.385,00
Summe Aktiva	20.665.960,33	21.207.000,70

Passiva

	30.6.2024 EUR	30.6.2023 EUR
A. Eigenkapital	1.949.773,98	1.911.987,69
I. Kapitalanteile	1.949.773,98	1.911.987,69
1. Kapitalanteile Kommanditisten	1.949.773,98	1.911.987,69
II. Bilanzgewinn	0,00	0,00
B. Rückstellungen	2.314.376,11	2.560.095,68
C. Verbindlichkeiten	16.366.748,85	16.699.496,83



	30.6.2024	30.6.2023
	EUR	EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	389.586,12	608.377,66
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	278.466,12	275.177,66
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	111.120,00	333.200,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	12.765.791,87	12.014.194,57
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	10.765.791,87	10.014.194,57
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	2.000.000,00	2.000.000,00
3. sonstige Verbindlichkeiten	3.211.370,86	4.076.924,60
davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr	3.211.370,86	4.076.924,60
D. Rechnungsabgrenzungsposten	35.061,39	35.420,50
Summe Passiva	20.665.960,33	21.207.000,70

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.7.2023 - 30.6.2024	1.7.2022 - 30.6.2023
	EUR	EUR
1. Rohergebnis	15.482.506,02	16.565.186,38
2. Personalaufwand	10.823.481,20	11.361.097,98
a) Löhne und Gehälter	9.169.468,97	9.759.340,42
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.654.012,23	1.601.757,56
davon für Altersversorgung	-5.546,44	-3.622,44
3. Abschreibungen	604.463,25	547.610,19
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	604.463,25	547.610,19
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	2.732.235,65	2.505.975,83
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	51.883,38	21.857,78
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	40.709,42	5.878,94
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	571.430,70	249.908,15
davon sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen aus Abzinsung	7.805,00	7.716,00
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	371.757,00	508.319,00
8. Ergebnis nach Steuern	419.847,64	1.398.154,17
9. sonstige Steuern	0,00	759,17
10. Jahresüberschuss	419.847,64	1.397.395,00



	1.7.2023 - 30.6.2024 EUR	1.7.2022 - 30.6.2023 EUR
11. Gutschrift auf Kapitalkonten	419.847,64	1.397.395,00
12. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	0,00	0,00

Anhang

I. Grundlage des Abschlusses der DISPLAY INTERNATIONAL Schwendinger GmbH & Co. KG

Die DISPLAY INTERNATIONAL Schwendinger GmbH & Co. KG hat ihren Sitz in Würselen. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Aachen unter HRA 1393 eingetragen.

Der Jahresabschluss der DISPLAY INTERNATIONAL Schwendinger GmbH & Co. KG entspricht den Grundsätzen ordnungsgemäßer Bilanzierung. Für die Gliederung und Bewertung wurden die handelsrechtlichen Vorschriften beachtet; wobei die Gliederungsvorschriften für große Personenhandelsgesellschaften angewandt wurden.

Die Erstellung des Jahresabschlusses der DISPLAY INTERNATIONAL Schwendinger GmbH & Co. KG erfolgte insgesamt für das Geschäftsjahr 2023/2024 nach dem Handelsgesetzbuch in der aktuellen Fassung.

Die Bewertung ist unter Berücksichtigung der Fortführung des Unternehmens durchgeführt worden (going-concern-Prinzip).

II. Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Änderungen der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden nicht vorgenommen.

III. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Hinsichtlich der Zusammensetzung und der Entwicklung des **Anlagevermögens** wird auf die als Anlage beigefügte Entwicklung des Anlagevermögens verwiesen.

Die entgeltlich erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände** werden mit den Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear auf die voraussichtliche Nutzungsdauer von 3 bis 5 Jahren abgeschrieben.

Das **Sachanlagevermögen** wurde zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten vermindert um die Abschreibungen angesetzt.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden unverändert nach der linearen Abschreibungsmethode entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bemessen.

Selbständig nutzbare Wirtschaftsgüter werden in voller Höhe abgeschrieben, sofern die Anschaffungs- oder Herstellungskosten für das einzelne Wirtschaftsgut 800 EUR nicht übersteigen. Andernfalls erfolgt eine Abschreibung über die betrieblichgewöhnliche Nutzungsdauer.

Die **Finanzanlagen** werden grundsätzlich mit den Anschaffungskosten bilanziert, soweit diese nicht wegen einer vorübergehenden oder dauerhaften Wertminderung auf den niedrigeren beizulegenden Wert abzuschreiben waren.

Der Ansatz der **Vorräte** erfolgte unter Beachtung des "Strengen Niederwertprinzips" zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten gemäß § 255 Abs. 1 und Abs. 2 HGB bzw. niedrigeren beizulegenden Werten gemäß § 253 Abs. 4 HGB.

Wertminderungen wurden durch Abschläge zutreffend berücksichtigt. Die Grundsätze der verlustfreien Bewertung wurden beachtet.

Die Herstellungskosten umfassen die Einzelkosten und die notwendigen Gemeinkosten. Die Gemeinkostenzuschläge werden auf der Grundlage der Kostenrechnung ermittelt.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** sind zum Nennwert abzüglich notwendiger Einzelwertberichtigungen bilanziert. Zur Abdeckung des allgemeinen latenten Ausfallrisikos ist eine pauschale Wertberichtigung auf die Nettoforderungen gebildet worden.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** sowie die **liquiden Mittel** sind zum Nennwert angesetzt.

Auf **fremde Währung** lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten sind mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag bewertet worden.

Auf Differenzen zwischen den handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten sowie unter Einbeziehung von berücksichtigungsfähigen Verlust- und Zinsvorträgen wird ein Überhang an **Passiven latenten Steuern** angesetzt, wenn insgesamt von einer Steuerbelastung in künftigen Geschäftsjahren auszugehen ist. Im Umkehrschluss erfolgt ein Ansatz von **Aktiven latenten Steuern**, sofern insgesamt eine künftige Steuerentlastung erwartet wird. Soweit die Aktiven



latentem Steuern den vorhandenen Passiven latentem Steuern entsprechen, werden diese insoweit verrechnet und saldiert dargestellt. Ergibt sich aus den Differenzen zwischen den handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen ein Überhang an Aktiven latentem Steuern, wird das Wahlrecht dahingehend ausgeübt, Aktive latente Steuern in der Bilanz auszuweisen.

Die Bewertung von latentem Steuern erfolgt in Höhe der erwarteten Steuerent- bzw. Steuerbelastungen der Gewerbesteuer; hierfür wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Steuersatz in Höhe von 17,325% zugrunde gelegt.

Das **Kommanditkapital** beträgt 2.000.000 EUR gemäß Handelsregistereintragung und ist in voller Höhe eingezahlt.

Rückstellungen wurden in Höhe des Betrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung der jeweiligen Risiken und möglichen Verpflichtungen erforderlich sein wird.

Die DISPLAY INTERNATIONAL Schwendinger GmbH & Co. KG, Würselen, bewertet die Leistungsverpflichtung aus Pensionszusagen unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten mit dem anhand der versicherungsmathematischen PUC-Methode ermittelten Erfüllungsbetrag. Zukünftig erwartete Gehalts- und Rentensteigerungen werden bei der Ermittlung des Barwerts der erdienten Anwartschaften berücksichtigt, soweit dies nach den Erfahrungen des Unternehmens erforderlich ist. Für die Abzinsung wird der jeweilige von der Deutschen Bundesbank für eine Restlaufzeit von 10 Jahren veröffentlichte Zinssatz verwendet.

Die Steuerrückstellungen beinhalten im Wesentlichen die die Vorjahre betreffenden, noch nicht veranlagten Gewerbesteuern.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst worden.

Genau bestimmbare **Verbindlichkeiten** wurden mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

IV. Erläuterungen zur Bilanz

Die **Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** wurde nach der versicherungsmathematischen PUC-Methode ("Projected Unit Credit-Methode") ermittelt. Folgende Annahmen wurden für die Berechnung berücksichtigt:

- durchschnittlicher Marktzins von 1,84% für eine Laufzeit von 15 Jahren, der von der Deutschen Bundesbank bekanntgemacht wurde,
- Lohn- und Gehaltssteigerungen wurden für noch aktive anspruchsberechtigte Arbeitnehmer nach den Erfahrungswerten aus der Vergangenheit nicht berücksichtigt
- Sterbetafeln nach Dr. Klaus Heubeck "Richttafeln 2018 G"

Aus der Abzinsung der Pensionsrückstellung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 1 TEUR (§ 253 Abs. 6 HGB). Dieser Unterschiedsbetrag ist für die Ausschüttung gesperrt.

Das vorhandene Deckungsvermögen wurde gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit der Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen saldiert.

Die **sonstigen Rückstellungen** decken insbesondere die Kosten aus dem Personalbereich, für Abschluss und Prüfung, für die Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen sowie weitere sonstige Verpflichtungen ab.

Die Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

Gläubiger in TEUR	Gesamtbetrag	bis 1 Jahr	größer 1 Jahr bis 5 Jahre	größer 5 Jahre
1. Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	390	278	112	0
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	620	620	0	0
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.020	2.020	0	0
4. Verbindlichkeiten gegenüber Kommanditisten	10.766	10.766	0	0
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	2.000	0	2.000	0
6. sonstige Verbindlichkeiten	571	571	0	0
Gesamtbetrag	16.367	14.255	2.112	0

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in vollem Umfang durch Buchgrundschulden auf den Immobilien der Gesellschaft besichert. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind durch die üblichen Eigentumsvorbehalte besichert. Darüber hinaus sind die Verbindlichkeiten nicht besichert.

Zum Ende des Geschäftsjahres 2023/2024 bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Mieten und Leasingverträgen mit einem Jahresbetrag in Höhe von 520 TEUR (Mietverträge) und 205 TEUR (Leasingverträge).

V. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Zinsen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellung** sind mit 8 TEUR in den Zinsaufwendungen enthalten.

Die **Steuern vom Einkommen und Ertrag** in Höhe von insgesamt 372 TEUR beinhalten neben der noch zu zahlenden Gewerbesteuer für das Geschäftsjahr 2023/2024 (371 TEUR) noch Aufwand aus der Anpassung der aktiven latenten Steuern (1 TEUR) im Geschäftsjahr 2023/2024.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird im Gesamtkostenverfahren (§ 285 Nr. 8 HGB) gegliedert.

VI. Sonstige Anhangvorschriften gemäß §§ 285 ff. HGB

Im Geschäftsjahr 2023/2024 betrug die durchschnittliche **Anzahl der Mitarbeiter** 122 (§ 285 Nr. 7 HGB).

Die Geschäftsführung besteht aus Herrn Klaus-Jürgen Schwendinger (alleinvertretungsberechtigt), Herrn Klaus Nock (alleinvertretungsberechtigt) und Herrn Thomas Bürger. Am 6. Oktober 2024 verstarb Herr Klaus-Jürgen Schwendinger. Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung werden unter Inanspruchnahme der Befreiungsvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB i.V.m. § 285 Nr. 9a HGB nicht gesondert aufgeführt.

Der **Gesamtbetrag der ausschüttungsgespernten Beträge** beträgt 25 TEUR und resultiert in Höhe von 24 TEUR aus der Aktivierung der latenten Steuern (§ 285 Nr. 28 HGB i.V.m. § 268 Abs. 8 Satz 2 HGB) sowie in Höhe von 1 TEUR aus der Abzinsung der Pensionsrückstellung mit zehn anstelle der bisherigen sieben Jahren (§ 253 Abs. 6 Satz 3 HGB).

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Schwendinger Gesellschaft mbH, Würselen mit einem gezeichneten Kapital von 25.564,59 EUR (50.000,00 DM).

Das Geschäftsjahr beginnt am 01. Juli und endet am 30. Juni des darauf folgenden Jahres.

Angaben nach §§ 285 Nr. 11 HGB zum **Anteilsbesitz** - Beteiligungen mit einem Kapitalanteil von mindestens 20 %:

Name und Sitz	Anteil	Eigenkapital zum 31.12.2023	Ergebnis für das Gj. 01.01.-31.12.2023	Kurswert
Display International (Shanghai) Co. Ltd.	100%	-1.184 TCNY	1.408 TCNY	7,79 CNY

Würselen, den 16. Dezember 2024

gez. Die Geschäftsführung

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Vortrag zum 01.07.2023 EUR	Zugänge 2023/2024 EUR	Abgänge 2023/2024 EUR	Umbuchungen 2023/2024 EUR	Stand am 30.06.2024 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	704.072,61	31.022,49	0,00	0,00	735.095,10
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	555.789,78	31.022,49	0,00	0,00	586.812,27
2. Geschäfts- oder Firmenwert	148.282,83	0,00	0,00	0,00	148.282,83
II. Sachanlagen	14.284.710,65	1.291.674,99	326.283,33	0,00	15.250.102,31
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bautenauf fremden Grundstücken	11.726.227,70	91.323,27	0,00	0,00	11.817.550,97
2. Technische Anlagen und Maschinen	581.688,45	669.099,34	229.991,87	0,00	1.020.795,92



	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Vortrag zum 01.07.2023 EUR	Zugänge 2023/2024 EUR	Abgänge 2023/2024 EUR	Umbuchungen 2023/2024 EUR	Stand am 30.06.2024 EUR
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.976.794,50	432.860,15	96.291,46	0,00	2.313.363,19
4. Anlagen im Bau	0,00	98.392,23	0,00	0,00	98.392,23
III. Finanzanlagen	531.365,59	0,00	211.539,20	0,00	319.826,39
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	531.364,59	0,00	211.538,20	0,00	319.826,39
a) DISPLAY INTERNATIONATL (UK) Ltd.	211.538,20	0,00	211.538,20	0,00	0,00
b) DI Shanghai Co. Ltd.	319.826,39	0,00	0,00	0,00	319.826,39
2. Beteiligungen	1,00	0,00	1,00	0,00	0,00
a) Communication Humana - C.H. EXPO s.r.o.	1,00	0,00	1,00	0,00	0,00
Anlagevermögen insgesamt	15.520.148,85	1.322.697,48	537.822,53	0,00	16.305.023,80

	Abschreibungen und Abgänge			
	(AfA Vorjahre) Vortrag zum 01.07.2023 EUR	Abschreibung d. Geschäftsjahres EUR	Abgänge 2023/2024 EUR	(kumuliert) Stand am 30.06.2024 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	677.786,11	27.269,99	0,00	705.056,10
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	529.504,28	27.269,99	0,00	556.774,27
2. Geschäfts- oder Firmenwert	148.281,83	0,00	0,00	148.281,83
II. Sachanlagen	6.612.907,82	577.193,26	295.983,33	6.894.117,75
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bautenauf fremden Grundstücken	4.364.863,37	358.704,27	0,00	4.723.567,64
2. Technische Anlagen und Maschinen	577.715,45	25.859,84	229.990,87	373.584,42
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.670.329,00	192.629,15	65.992,46	1.796.965,69
4. Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
III. Finanzanlagen	531.365,59	0,00	211.539,20	319.826,39
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	531.364,59	0,00	211.538,20	319.826,39
a) DISPLAY INTERNATIONATL (UK) Ltd.	211.538,20	0,00	211.538,20	0,00
b) DI Shanghai Co. Ltd.	319.826,39	0,00	0,00	319.826,39
2. Beteiligungen	1,00	0,00	1,00	0,00
a) Communication Humana - C.H. EXPO s.r.o.	1,00	0,00	1,00	0,00
Anlagevermögen insgesamt	7.822.059,52	604.463,25	507.522,53	7.919.000,24



	Buchwerte	
	Buchwert 30.06.2024 EUR	Buchwert 30.06.2023 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	30.039,00	26.286,50
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	30.038,00	26.285,50
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1,00	1,00
II. Sachanlagen	8.355.984,56	7.671.802,83
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bautena auf fremden Grundstücken	7.093.983,33	7.361.364,33
2. Technische Anlagen und Maschinen	647.211,50	3.973,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	516.397,50	306.465,50
4. Anlagen im Bau	98.392,23	0,00
III. Finanzanlagen	0,00	0,00
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
a) DISPLAY INTERNATIONATL (UK) Ltd.	0,00	0,00
b) DI Shanghai Co. Ltd.	0,00	0,00
2. Beteiligungen	0,00	0,00
a) Communication Humana - C.H. EXPO s.r.o.	0,00	0,00
Anlagevermögen insgesamt	8.386.023,56	7.698.089,33

sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 14.05.2025 festgestellt.

Bestätigungsvermerk

Der vorstehende zur Offenlegung bestimmte und nach § 327 HGB verkürzte Jahresabschluss entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Zu dem vollständigen Jahresabschluss haben wir den folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die DISPLAY INTERNATIONAL Schwendinger GmbH & Co. KG, Würselen

Prüfungsurteile



Wir haben den Jahresabschluss der DISPLAY INTERNATIONAL Schwendinger GmbH & Co. KG, Würselen, - bestehend aus der Bilanz zum 30.06.2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.07.2023 bis zum 30.06.2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der DISPLAY INTERNATIONAL Schwendinger GmbH & Co. KG, Würselen, für das Geschäftsjahr vom 01.07.2023 bis zum 30.06.2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30.06.2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.07.2023 bis zum 30.06.2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeits, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.



- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Aachen, den 17. Dezember 2024

D|R|P RANDERATH & PARTNER PartG mbB
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

Merzenich, Wirtschaftsprüfer

Jütten, Wirtschaftsprüfer